

JE
KTV BASEL 1915
FA



KTV Basel 1915 - 2015 Herbstausgabe

**Ein neues zu Hause –
wieso nicht auf www.holimob.ch?**

**Haus oder Wohnung verkaufen –
wieso nicht dank uns?**

**Haus oder Wohnung schätzen lassen –
wieso nicht durch unseren Immobilien-Bewerter mit eidg. FA?**

**Haus verwalten lassen –
wieso nicht durch uns?**

Zusammengefasst:

**Nachhaltiges Fitnessprogramm für die Liegenschaft –
wieso nicht bei uns?**

Wagen Sie den Smash – und rufen uns an!

**Holinger Moll Immobilien AG, Güterstr. 278, 4018 Basel
061 331 03 00, info@holimob.ch, www.holimob.ch**

INHALT HEFT 15/3**Seite**

Aus der Redaktion	4
100 Jahre KTV Basel 1915 eine Serie in 4 Teilen Teil 3	5
Senioren Terminplan	7
Volleyball Damen	8
Volleyball Herren II	9
Fitness	10
Volleyball Herren I	11
Wissenswertes aus dem Sport	14
100 Jahre KTV Basel 1914	15
In Memoriam Urs Widmer	18
Werbung in eigener Sache	20

Fitness Programm in der Mitte des Heftes

Layout: MS WORD

Schrift: Calibri

Bild: Herbstmesse in Basel

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS am 12.12.2015

Redaktionsschluss Heft 1/16 am 20.02.2016

Aus der Redaktion



Liebe Leser

Vielen Dank für das Echo über die Sommerausgabe des KTV Heftes. Es gibt noch einiges zu tun. Die Ausgabe im Internet und die gedruckte Version stellen sich etwas unterschiedlich dar. Ich versuche nun die Papierversion noch besser und noch einheitlicher darzustellen. Insbesondere die Schriftqualität muss sich verbessern.

Feier und Trauer erleben wir in dieser Zeit eindrücklich.

Am 27. Juni konnten wir das 100 jährige Bestehen unseres Vereins im Sonnenbad feiern.

Am 1. August verstarb unser lieber Urs Widmer, langjähriger Volleyballer und Redaktor, infolge einer unheilbaren Krankheit.

Am 18. August verstarb unser Mitglied Robi Klein (3.8.1923) von den Veteranen.

Ich wünsche allen viel Vergnügen beim Lesen.

Josi



HattemerPartner

Steuern
Treuhand
Unternehmensberatung
Buchhaltung
Immobilien

Holbeinstrasse 102
4051 Basel
+41 61 225 20 20

hattemerpartner.ch

Zum Jubiläum präsentieren Mitglieder unseren Verein in 4 Teilen.

Teil 3 - Interviews von Josi Fleury.

René Fehlmann, 1940, Veteran



Ich habe bei Congeli Fussball gespielt. Damals gab es im Winter kein Training. So suchte ich eine Möglichkeit mich fit zu halten. Da der KTV im Winter nicht ruhte, schloss ich mich den Handballer an. Ich begann in der 3. Liga und nach und nach sind wir bis in die 1. Liga aufgestiegen. Heute würde man sagen „durchmarschiert“. Als dann bei Congeli auch im Winter trainiert wurde, hatte ich nicht mehr so viel Zeit, deshalb schloss ich mich dem Faustball im KTV an. Schliesslich war ich so fest mit dem KTV verbunden, dass mir das Amt des Kassiers angeboten wurde. Dieses Amt habe ich ein Jahr ausgeführt, doch nach den akribischen Fragen eines gewissen Robi Klein „ja wo sind denn die transitorischen Aktiven?“ habe ich auf eine Weiterführung verzichtet. Seit ich nicht mehr Fussball spiele, bin ich mit dem Verein, den Kameraden und durch Freundschaften verbunden geblieben.

Véronique Alessio, 1963, Fitness



Als mein Mann am Bankschalter der BKB Susi traf, liess er sich von ihr motivieren einmal ins KTV Fitness Training zu kommen. Es gefiel ihm so gut, dass es keine Überredungskünste brauchte um auch hinzugehen. Damals trainierten wir im Sommer auf der Maggi. Thomas Holinger leitete dieses Training. Es gab ein Spiel mit Ballons die mit Wasser gefüllt waren. Am Schluss brauchten wir ins nicht mehr zu duschen, wir waren von Kopf bis Fuss patsch nass. Die Trainings waren immer bunt gemischt mit Sport und Spiel. Die Wanderungen von Otti Graf über den Rigi oder die Wasserfallen waren auch immer ein Erlebnis. Damals gab es ja die Sommerwanderung. Einmal im Glarnerland stiegen wir durch dichten Nebel, später im Schneesturm durch die Berge. Zum Glück hatte Josi Holzkohlen dabei, somit konnten wir die Klöpfer braten. Später kam dann doch noch die Sonne hinter den Wolken hervor und wir segelten in einer offenen Seilbahn ins Tal hinunter, wo wir im Gartenrestaurant Coupes assen. Alle 4 Jahreszeiten an einem einzigen Tag, das gab es nur mit dem KTV. Leider werden es immer weniger Fitnessler, der Wohnort, das Alter, Wiedereinstieg in die Arbeitswelt. Alles Gründe weshalb es schwieriger wird neue Mitglieder zu motivieren mitzumachen. Eben, die Susi sitzt nicht mehr hinter dem Bankschalter.

Raul Gerber-Lutz, 1962, Volleyball Herren II



„Weisch du, mir sin no glatti Sieche,“ meinte Thomy Kienzler, als er mich anno 1995 versuchte zum Volleyball zu animieren. Der wahre Grund erfuhr ich erst als ich Unterschriften habe. Das Volleyball Herren war im Begriff sich aufzulösen. Nun versuchte natürlich jedes Mitglied, auch aus Eigennutz, zu werben. Vielleicht war der Grund ja auch der in Aussicht gestellte Bonus. Pro Mitglied eine Stange Bier. Der „Würmli“ würde noch sagen „mit Schuum unde.“ Nun bin ich halt immer noch dabei und versuche mitzuhalten. „Wir werden alle nicht jünger.“ Eigentlich bin ich jetzt 20 Jahre minus 2 dabei. Wir hatten damals ein Schiri Problem das wir elegant umschifften. Eine jährlichen Busse bezahlten wir aus dem eigenen Sack, bis der Verband das auch nicht mehr tolerierte. Aber wir haben ja nicht umsonst Juristen im Verein. Deshalb beschlossen wir einen eigenen Verein zu gründen und der hiess „Ésprit“. Damit waren wir wieder 2 Jahre Schiri frei, sozusagen als neuer Verein. Als wir unseren Schiri-Bestand dann ausgebildet haben, lösten wir „Ésprit“ wieder auf. Nun haben Andere uns das abgekupfert, es gibt ja so etwas auch in der Pfarrei.

**HIN UND HER, HER UND HIN –
WARM UND KALT, KALT UND
WARM – GANZ SCHÖN
ANSTRENGEND!
IST IHRE HEIZUNG NOCH FIT
GENUG FÜR DEN WINTER?**

**SO HEIZT
MAN HEUTE !**



**HUGENSCHMIDT
+ WEISS AG**

WÄRMETECHNIK

Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Service

www.huwe.ch

info@huwe.ch

4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

Senioren



Termine 2015

Wir treffen uns im Restaurant „Bundesbahn“ im Gundeli wie immer zum gemütlichen Zusammensein. Im Sommer wenn es die Temperaturen zulassen auf der Terrasse, sonst drinnen in der Gaststube.

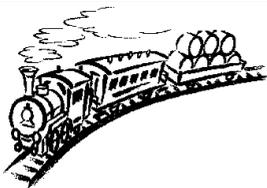
Herzlich willkommen sind auch Freunde und Anhang.

Wir trauern um Robi Klein, verstorben am 18. August 2015 in der Obesunne in Arlesheim. Robi war bei den Faustballern aktiv und war einige Male im Ok der Schweizer Faustball Meisterschaft, welche unser Verein im St. Jakob organisierte.

Euer Rolf

Datum	Tag	Aktivität
12. Oktober	Montag	Stamm
09. November	Montag	Stamm
14. Dezember	Montag	Stamm

*immer am 2. Montag des Monats ab 18.00 Uhr



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehni.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag Ruhetag, Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 30 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich M. + V. *Kirmizitas und Personal.*

Volleyball Damen



Adieu Sommer

Der Sommer und somit auch die Beachsaison neigen sich langsam aber sicher dem Ende zu. Klopfen wir also denn Sand ab, montieren die Knieschoner (Hallo Schwitzpilz ☺) und schauen erfreut einer neuen Saison, und mit dem Aufstieg in die 2. Liga sicher auch einer neuen Herausforderung entgegen.

Bei einem ersten Vorbereitungsturnier in Therwil durften wir schon mal gegen die ersten unserer neuen Gegnerinnen antreten. Neben den wichtigen Fragen, wie „verhebt“ die Aufstellung, sitzen die Schläge, sind wir schnell und fit genug, stand vor allem der Spass an vorderster Stelle. Ob sich die Fragen alle mit Ja beantworten lassen, sei mal dahingestellt. Auf jeden Fall waren am Ende des Nachmittags alle glücklich und zufrieden und hungrig.

Zunächst wird jetzt mal fleissig weiter trainiert, denn nächsten Sonntag steht schon das nächste Turnier vor der Tür. Danach geht's für die Meisten erst mal in die Herbstferienpause um dann braun gebrannt und erholt im Feld zu stehen.

Für die Damen

Stephi

RAINMAN

Beat Degen
Brummattstr. 22
4053 Basel
Tel: 061/361'57'85



Profi-Elektroniker repariert fast alles, selbst wenn es "nur" aus Holz oder Stahl ist. Und nur erfolgreiche Reparaturen werden verrechnet und das erst noch zum Spottpreis!

Volleyball Heren II



Die Neuen

Nach den Spielerabgängen der letzten Saison ist das Spielerkader des Herren 2 doch arg geschrumpft. Da gleichzeitig die verletzungsfreien Intervalle kürzer und die Rekonvaleszenz immer länger werden, entschieden wir uns aktiv nach neuen Mitspielern umzusehen. Wir setzten eine Anzeige auf die Home Page von Volley Basel. Schon bald schauten drei Kandidaten sporadisch im Training vorbei.

Letzten Donnerstag packte ich ohne wirklich zu überlegen meine Sporttasche, wie meistens war auch mein langärmliges ehemaliges rote Adidas Matchlibli – die „Rote 2“ mit dabei. Ja natürlich vergass ich die unfreiwillige permanente Ausleihe meiner Knieschoner bei meiner Tochter zeitgerecht zu beenden und so stand ich dann ohne meine Knieschoner in der Thiersteinerhalle.

Es wurde von den drei neuen geredet und was sie in den letzten Trainings so gezeigt und gesagt hatten. Keiner von ihnen war im Training.

Dabei fiel mein Blick auf meine „Rote 2“, das ich damals von einem Ex-KTV-ler abkaufte. Ja damals war ich der neue, der an einem Donnerstagabend im Training des Herren 2 vorbeischaute, im Kreis des KTV freundlich aufgenommen wurde und bald eine neue Volleyballheimat hier fand.

Ich merkte bald, dass hier viele schon sehr lange zusammen Volleyball spielten und so manchen jugendlichen Unfug miteinander gemacht hatten. Sie blickten damals schon auf viel gemeinsame Jahre zurück. Die Anekdoten, die manchmal bei einem Glas Wein aufgewärmt wurden, liessen beim Einen die Lausbubenaugen wieder erstrahlen, bei einem anderen ein verschmitztes genussvolles Lächeln übers Gesicht huschen.

Bald schon gehörte auch ich dazu. Wir waren meist beim KTV, spielten eine Saison auswärts. Wir haben unsere Niederlagen und Siege gefeiert. Wir sind bei Hochzeiten Spalier gestanden und haben Babykleider verschenkt. Wir waren Babysitters während der Matches und haben mit der vereinten Jungmannschaft Volleyballnetze in Betrieb genommen. Wir waren gerne charmante Gastgeber und ausgelassene Gäste bei unseren Mannschaftskollegen. Wir begleiteten und wurden von unseren Kameraden in schwierigen Zeiten begleitet. Wir machten derbe Spässe oder wurden das Opfer eben solcher. Ich und die „Rote 2“ blicken heute wohl auch schon auf 20 Jahre KTV zurück. Auch ich hab unfreiwillig meinen Anteil zu den Anekdoten beigesteuert, die gerne bei einem Glas Wein heute aufgewärmt werden.

Ich wünsche unseren neuen Kameraden im Herren 2 viele gute Momente auf dem Spielfeld, dem Bänkli, im Training und auch sonst im KTV, aber auch ihren Anteil an den Anekdoten.

Seid herzlich willkommen!

Raul

Fitness



Vom Sommer ohne Grill

Wir haben uns zum Grillen bekennt, obwohl die Muatathaler Wetterschmöcker kein gutes Wetter vorausgesagt haben. Es war ein prächtiger Sommer, so prächtig dass man jeden Abend draussen hätte verbringen können. Dementsprechend wurde unser Sommerprogramm für die Daheimgebliebenen angepasst.

Von 8 Abenden waren 6 mit Picknick vorgesehen. Wir konnten eines durchführen, mit Dank an Beat D. in seinem Garten. Ich glaube es war der einzige Abend wo wir nicht geschwitzt hatten. Die Grilladen waren wie immer sehr variabel, ich glaube sogar ein Tofu Wurst im hintersten Ecken des Gasgrills entdeckt zu haben. Als diese endlich Färbung annahm, meldete sich niemand. Aha! Es gibt da anscheinend schon eine gewisse Scham das zuzugeben. Obwohl, wir sind ja sehr tolerant. Die fettarmen Chips mit 30% weniger Fett, blieben am längsten in der Schüssel liegen. Der Gourmet weiss Bescheid!

Ein weiterer Abend endet mit einem Fiasko. Die Elite Minigolfer proben den Aufwand und bereiten sich mental auf das Fitness Open vor. Am Ende steht es mit 51 Punkten fest. Der oder die Sieger sind Beat H. und Kussi. Gopferdelli, schon wieder, ok dass der Kussi als Beamter natürlich gelöst an den Event kommt und wahrscheinlich im Büro geübt hat, kann man noch verstehen. A b e r, wenn natürlich die Helfenberger in Kuba ein Profi Trainings Camp buchen und sich dort 14 Tage auf das Turnier vorbereiten, dann ist ja wirklich Hopfen und Malz verloren.

Apropos Hopfen und Malz, am ersten Training nach der Sommerwende, trainierten wir bei Ralph in Aesch. Anschliessend gab es einen Grillabend, aber das wisst ihr schon. Nun wurden wir aber überrascht mit einem Schwegler Bier. Ralph ist unter die Brauer gegangen und braut ein herrliches Kluserbier, ob hell oder dunkel, hervorragend gemacht. Und wenn man ihm gut zuredet kann man es bei ihm kaufen, der Preis ist günstig.

Also wir verabschieden uns von diesem Sommer und gehen in die Herbstferien und lassen mal das Logo so stehen.



Prost und Grill.

Josi

Volleyball Herren I



100 plus

Meine Frau hält mir heute noch vor nicht dabei gewesen zu sein nachdem ich ihr von den Leckereien erzählt habe die wir gekostet haben. Das Fest ist Geschichte. Es war ein besonderes Amüsement.

Und vereinzelt hörte ich schon Vorschläge etwas Ähnliches alle 5 Jahre zu veranstalten. Nun wenn das finanzierbar ist, warum nicht?

Auf der Ebene Volleyball hat sich im Team Herren 1 nichts verändert. Das traditionelle Vorbereitungsturnier in Therwil am 13.Sept. war trotz der Platzierung 5 ein wichtiger physischer Härtetest.

Die Saison kann beginnen und die Trainingsbeteiligung lässt auf genug Hunger schliessen die Runde in Angriff zu nehmen. Etwas lästig ist dass die Gruppengrösse wieder auf 10 Teams aufgestockt wurde was 18 Partien bedeutet. Nun denn.

Ein weiteres leidiges Thema sind die fehlenden Schiedsrichter. Die Motivation zu schiedsrichten tendiert gegen Null. Wenn der Verband Ernst macht, wird mangels Schiedsrichter bald kein Herrenvolleyball mehr stattfinden.

Aber auch im Badminton gibt es gleichgelagerte Probleme. Guckst du „Liebe Clubmitglieder des SC Uni Basel Badminton.“

Der Schiedsrichterverband, hat für kommende Saison neue Vorgaben gesetzt. Neu müssen wir als NLA/NLB Verein vier Schiedsrichter stellen. Schaffen wir dies nicht, so trifft uns eine empfindliche Geldstrafe (bis zu 3000 CHF pro fehlendem Schiedsrichter!).

Zurzeit stellen wir zwei Schiedsrichter. Für das Amt besucht man einen Kurs und wird dann offiziell als Schiedsrichter zugelassen. Man benötigt kein Badmintonspieler zu sein oder besondere Vorkenntnisse zu besitzen. Für genauere Infos dürft ihr Euch an „www.volleyball.ch“

Wir hoffen, dass der Eine oder Andere sich dies vorstellen kann und uns somit hilft, unser Budget nicht noch weiter zu strapazieren. Da die Sache eilt, meldet Euch doch bitte bis am 7. September bei uns.

Also ihr seht ohne Richter geht es scheinbar nicht. Fair Play.

Glück auf an die restliche Turnerschaft und genießt den Herbst.

Euer Ivo

Datum	Programm	Trainer/in	
Do., 22. 10.15	Eingewöhnung in der Halle, Muskeln, Gelenke und Beweglichkeit	Josi	
Do., 29. 10.15	Training 2	Beat H.	
Do., 5. 11.15	Training 3	?	
Do., 12. 11.15	Training 4	Romano	
Do., 19. 11.15	Training 5	?	
Do., 26. 11.15	Training 6	Beat H.	
Do., 3. 12.15	Ein schöner Rücken kann entzücken	Josi	
Do., 10. 12.15	Training 8	?	
Fr., 11. 12.15	Weihnachtsessen	Beat H.	
Do., 17. 12.15	Spielen	Josi	
24.12.2015 - 02.01.2016	Weihnachtsf		
	Sparten-Leiter Beat Helfenberger/Josi Fleury Ziegelbünntenweg 29 4147 Aesch +41 61 753 09 45 +41 79 605 09 60 beat.helfenberger@zzwancor.ch	TrainerIn Susi Degen Josi Fleury Beat Helfenberger Romano Alessio	Ral Bea ww

nm

Okt. - Dez. 2015

Zeit	Ort
20:00	Tiersteiner-Schulhaus
informiert	informiert
20:00	Tiersteiner-Schulhaus
ferien	

Fit mit dem KTV Basel 1915

Agenda

Weihnachtsferien 24.12.15 - 02.01.2016

Freitag, 11.12.2014 **Weihnachtessen**

ph Schwegler
t Degen

w.ktvb1915.ch

27.09.2015

Wie man sich richtig aufwärmt

Von Thomas Mullis -NZZ am Sonntag vom 10. Mai 2015

Wie soll ich mich aufwärmen?», ist eine Frage, die immer wieder auftaucht und die sich wohl so mancher Sporttreibender schon einmal gestellt hat. Beim Aufwärmen geht es darum, den Körper physisch wie auch psychisch auf eine bevorstehende Belastung vorzubereiten.

Üblicherweise beginnt dieses Warm-up sportartspezifisch (der Velofahrer fährt Velo, der Jogger joggt usw.), einfach auf einem tiefen Intensitätsniveau.

Diese tiefe Intensität darf man gut und gerne 10 Minuten und mehr durchziehen.

Weniger als 10 Minuten sind sehr minimalistisch. Zwar meint man im Kopf schon nach wenigen Minuten, dass man bereit ist, Gas zu geben, der Körper braucht aber einige Zeit, um die Durchblutung anzukurbeln oder die Gelenke aus der Alltagssteifheit zu lösen. Ist die Spannung im Körper durch das Warm-up aufgebaut und der Motor auf Betriebstemperatur, so kann man zu einer höheren Intensität übergehen. Je höher die Intensität ist, die man abrufen will, desto länger soll das Warm-up ausfallen. Das heisst, dass in intensiven Sportarten oftmals mehr Zeit ins Warm-up investiert wird als in den Teil des Trainings, in dem Gas gegeben wird.

Im Vergleich zu früher wird heute jedoch auf das klassische Stretching beim Warm-up verzichtet. Es ergibt keinen Sinn, nach dem Warm-up innezuhalten und in einer statisch passiven Position zum Beispiel die Waden zu dehnen. Ich möchte ja in Kürze Gas geben, darum sollte ich nicht versuchen, die Muskulatur wieder zu entspannen und den Tonus zu senken. Forschungen zeigen, dass klassisches Stretching während des Warm-ups keinen Nutzen hat oder sogar leistungsmindernd sein kann.

Wer seine Beweglichkeit während des Warm-ups erhöhen will, ohne die Spannung in der Muskulatur und den Faszien zu senken, setzt auf schwingende, hüpfende oder wippende Übungen. Diese Erkenntnisse aus den letzten Jahren haben auch dazu geführt, dass die gute alte Schwunggymnastik im Warm-up wieder voll etabliert ist. Wer noch mehr up to date sein will, ergänzt sein Warm-up mit sogenannten «Movement Preps». Diese fließenden Bewegungsabfolgen fordern und fördern gleichzeitig Kraft und Beweglichkeit. Während man eine Übung mehrmals repetiert, baut man Spannung auf, wird aber gleichzeitig geschmeidiger. Und weil man ständig in Bewegung ist, wird auch das Herz-Lungen-Kreislaufsystem ständig beansprucht.

Wer Lust bekommen hat auf diese «Movement Preps», gibt diesen Begriff einfach im Internet ein, schaut sich die Videos oder Bilder an und baut sie in Zukunft in sein Warm-up ein.

Mit freundlicher Genehmigung der NZZ

KTV Basel 1915 – 100 Jahre



Hundert Jahre keine Einsamkeit – und ein Fest

Der KTV Basel wurde 1915 gegründet. Das war vor hundert Jahren. Ein grosses Jubiläum. Ein Grund zum Feiern.

Wir wollten ein Fest zu diesem Jubiläum. Wir wollten ein einfaches Fest. Wir legten ein Datum fest und begannen mit den Vorbereitungen.

Am Samstag, 26. Juni 2015 trafen sich über 150 Personen im Sonnenbad oberhalb der Margarethen-Kirche. Das Wetter war prachtvoll. Alle die Lust hatten konnten ins Gartenbad, um sich abzukühlen, was vor allem Familien sehr genossen.



Zum Apéro spielte ein Handörgeler und wir kosteten von den feinen Häppchen vom Caterer Schaad. Es gab zahlreiche Begegnungen mit Freunden und Bekannten aus jetzigen und früheren Zeiten - genau das, was wir wollten.



Es ist unmöglich, à la Tante Elsa, alle Anwesenden in den Bericht einzustreuen, aber dass so altherwürdige KTVler wie Franz Baiker, Fons Schwegler, Peter Ilg und Mario Casanova zu uns aufs Bruchholz kamen, erfüllte uns mit Zufriedenheit.



Nach dem Apéro zeigte Meister Schaad, was er grillmässig auf dem Kasten hatte. Ganze Hohrücken vom Kalb und vom Rind, Würste aller Art und eine wunderbar bunte Gemüse-Kartoffel-Pfanne waren auf den Punkt gegart für



den Hauptgang bereit. Es schmeckte wunderbar und neben süssen Wässerleins gab es einen herrlich frischen Weissen aus Apulien und einen potenten Chianti. Selbstverständlich aus gepflegten Gläsern getrunken, die uns Vini d'Amato zur Verfügung stellte.



Das Dessertbuffet sei auch vom Feinsten gewesen – kann ich nicht beurteilen, ich wartete zu lange mit der Selbstbedienung.

Bei Kaffee oder weiterhin mit Wein und Bier genossen alle Anwesenden den lauen Sommerabend.



Es war ein wunderbares Fest, welches zahlreiche Begegnungen ermöglichte, tolles Essen und Trinken aufsuchte und bei schönstem Sommerwetter über die Bühne ging.

Das OK, bestehend aus dem gesamten Vorstand, sowie Urs Simmen und Christian Althapp, war sehr, sehr zufrieden und wir waren uns einig, dass sich der geleistete Aufwand ohne Wenn und Aber gelohnt hat.



Die grösste Freude und Mitglieder des KTVs



Genugtuung war, dass so viele dieses Jubiläum mitgefeiert haben.



Alfred Schwager für das OK

Legenden



Didi von Wartburg, Präsident

Walter Rechsteiner, Kassier



Beatrice del Principe, Kassierin

Lotti Schuhmacher, Präsidentin



Zum Gedenken und in Gedanken an Urs Widmer

von Al Schwager

Am 1. August 2015 früh am Morgen ist unser Freund und Mitspieler an einer bösen Krebserkrankung gestorben.

Urs Widmer war Glarner.

Urs Widmer kam vor vielen Jahren aus dem Kanton Glarus nach Basel und so zum KTV. Als Chemikant Lehrling bildete er sich bei Sandoz aus. Sein Dialekt aus der östlichen Schweiz war eines seiner Markenzeichen. Sein früherer Übername „Zigerwidmer“ hat mit Glarus zu tun, kommt doch von dort der berühmte Schabziger.

Wie er auf den KTV kam, weiss ich nicht mehr. Es ist zu lange her. Urs blieb in Basel und im KTV. Eine Zeitlang war er sogar unser Trainer – sein „chänd dahäre!“ habe ich immer noch im Ohr.

Später wurde aus dem Chemikanten ein Computerprofi mit hohen Kenntnissen über bestimmte Betriebssysteme.

Urs Widmer war unser Passeur

Lieber noch spielte er Fussball. Wieselflink, trickreich, agil, schnell wie ein Zwanzigjähriger wirbelte er durch die Turnhalle. Auch auf den Skipisten war er nicht zu halten. Keine Piste zu hart, keine Geröllhalde zu steil – er kam überall herunter. Heil! Es passte zu ihm, dass er keine Slalom- oder Riesenslalomskier fuhr wie wir, sondern zu Ballettskiern griff.

Urs Widmer war voller Humor

Nicht dass er dauernd Sprüche klopfte, aber er konnte sehr trocken seine humorvollen Beiträge anbringen. Wie oft haben wir am Stammtisch, in der Garderobe oder im privaten Rahmen mit ihm lachen können.

Urs Widmer war ein Menschenfreund

Ich kann mich nicht erinnern, dass Urs über jemanden schlecht redete. Auch er kannte üble Menschen und andere Missetäter, aber lieber ignorierte er sie und verschwendete keine Worte. Urs Widmer war ein Geniesser.

Er ass langsam. Sehr langsam. Legendär wie er noch am Amuse-Bouche knabberte, während die Servicebrigade bereits mit der ersten Vorspeise anrücken wollte. Oder wie er ein Spiegelei zu essen pflegte. Stücklein für Stücklein von aussen noch innen. Zuerst das Weisse, und dann zum Schluss als leckeren Höhepunkt das Gelbe. Und wehe, wenn jemand ihm ins Gelbe stach.

Urs kochte sehr gerne und gut. Er war Mitbegründer der grossartigen Saisoneroöffnungsessen von damals in der Provi und war zehn Jahre lang mit dabei. Urs Widmer war universalinteressiert. Urs las die NZZ. Vor allem den wissenschaftlichen Teil. Er wusste über so viele Gebiete Bescheid. Chemie, Biologie, Astronomie, Medizin, Film, etc.! Besonders angetan war er vom Sport. Egal ob Tennis, Fussball, Billiard, Golf, u.s.w. – Urs kannte die Regeln und die Resultate. Ein Abend mit ihm an einer Bar war nie langweilig.

Urs Widmer war

Es ist für mich, für das Herren 2 und für alle die Urs gekannt haben fast nicht vorstellbar, dass dieser wache, flinke, humorvolle Kerl nicht mehr durch die Türe in die Turnhalle kommen wird.

Er wird uns sehr fehlen – noch lange.

Er wird uns fest in Erinnerung bleiben – noch lange.

Urs Widmer, 2. November 1959 – 1. August 2015



Fitness für Damen und Herren



Mach mit!

Fitness wird bei uns gemischt durchgeführt.

Im Winter in der Halle mit Gymnastik, Völkerball, Prellball, Basketball.

Im Sommer draussen beim Waldlauf, Vita-Parcours, Jogging, Walking.

Ruf an!



Kontakt

Beat Helfenberger – Tel. 061 753 09 45 – Email: b.helfenberger@intertga.ch

Josef Fleury - Tel. 061 753 09 45, Email: jsaif@blueswin.ch

www.ktsb1915.ch

Traumland der Getränke

DER TRAUM-VOLLE TOLLE ABHOLMARKT

Mineralwasser, Süssgetränke, Süssmost, Obstweine, Traubensäfte, Direkter Import ausländischer Mineralwasser, Weine, Spirituosen



Theo Rietschi AG
Getränke en gros



Ausländische Biere AG
Biere aus aller Welt

Talstrasse 84, 4144 Arlesheim/Basel, Tel. 061/706 55 33
Autobahnausfahrt T18 Reinach Nord Richtung Arlesheim Industrie

www.storenfust.ch

STOREN FUST AG

**Ganzjährige
Ausstellung
Neumontagen &
Reparaturservice**

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rollladen
- Fensterläden
- Wintergartenmarkisen
- Insektenschutz-Rollos

Seewenweg 3, 4153 Reinach 061 716 98 98 **Öffnungszeiten im Internet**

Pfyff em Bächle



Renovationen Fenster Reparaturen

Ablagearbeiten Türen Küchen Möbel

Laufenstrasse 22, 4053 Basel

Tel. 061 331 36 15

Mail : baechle@1a-wohnen.ch

KTV Basel 1915 Vereinsjahr 2015

Vorstand

Präsident	Hubert Mauchle	hmauchle@magnet.ch	061 363 42 24
Vize	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Kasse	Claudia Schulz	claudia.schulz@hispeed.ch	061 311 35 30
Redaktor	Josef Fleury	josif@bluewin.ch	061 403 03 77
Sekretär	Alfred Schwager	alschwager@yahoo.de	061 301 45 58
Volleyball	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Fitness	Beat Helfenberger	beat.helfenberger@zzwancor.ch	061 753 09 45
Senioren	Alfons Schwegler	schweglera@intergga.ch	061 751 25 28
	Rolf Hercher	l.hercher@intergga.ch	061 711 99 93

Mannschaftsverantwortliche Volleyball

Herren 1	Dominik Rudmann	kinimodn@gmx.ch	061 302 77 48
Herren 2	Martin Juzl	M_Juzl@yahoo.com	061 715 66 49
Damen	Nicole Fretz	nicole.fretz@gmx.ch	061 681 81 33
Mixed	Christian Althapp	christian.althapp@gmx.ch	

Material

Volleyball Jean-Claude Hauser jeanclaude.hauser@bluewin.ch 061 361 11 64

Mitgliederverwaltung Ein-/Austritte

Hubert Mauchle hmauchle@magnet.ch 061 363 42 24
Spechtweg 17
4103 Bottmingen

Termine

3. VS Donnerstag, 19. November 2015
4. VS im Januar 2016

Pfyff em Bächle



Renovationen Fenster Reparaturen

Ablaugearbeiten Türen Küchen Möbel

Laufenstrasse 22, 4053 Basel

Tel. 061 331 36 15

Mail : baechle@1a-wohnen.ch

.....
Adressänderung an:

Hubert Mauchle

Spechtweg 17

4103 Bottmingen